

# Staatliche Regelschule Crock

Staatliche Regelschule Crock - 98673 Auengrund - Alte Eisfelder Straße 9



98673 Auengrund - Alte Eisfelder Straße 9  
Tel. 03685-679-1670 - Fax 03685-679-1671  
Email: [rscrock@schulen-hbn.de](mailto:rscrock@schulen-hbn.de)  
Internet: <http://rscrock.de>

---

## Informationsblatt zu Scabies

### Was ist Scabies?

Scabies, auch Krätze genannt, ist eine ansteckende Hauterkrankung, die durch Krätzmilben verursacht wird. Die Milben graben sich in die Haut ein und legen dort ihre Eier ab. Bei Erkrankung oder Erkrankungsverdacht ist die Leitung der Einrichtung zu informieren.

### Wie erfolgt die Ansteckung?

Krätzmilben werden durch intensive Hautkontakte, wie sie beim gemeinsamen Spielen, Kuseln, Geschlechtsverkehr, aber auch durch pflegerische Maßnahmen vorkommen, von Mensch zu Mensch übertragen. Nach einer Inkubationszeit von 2 bis 6 Wochen treten die ersten Krankheitszeichen auf. Schon während der Inkubationszeit können die Krätzmilben an andere Personen weitergegeben werden. Außerhalb des Wirtes, auf Kleidung, Bettwäsche usw. überleben die Milben 1-2 Tage.

**Als enge Kontaktpersonen gelten alle Personen, die zu Erkrankten engen, großflächigen Haut-zu-Haut-Kontakt über einen längeren Zeitraum hatten (länger als 5 - 10 Minuten), z.B. durch gemeinsames Schlafen in einem Bett, Kuseln, Körperpflege und Liebkosen von Kleinkindern, Geschlechtsverkehr, Körperpflege von Kranken.**

Distanzierte soziale Kontakte sowie Händeschütteln oder eine Umarmung zur Begrüßung stellen keinen engen Körperkontakt dar.

### Welche Krankheitszeichen treten auf?

Hauptsymptome von Scabies sind ein vor allem nachts auftretender Juckreiz und ein Brennen auf der Haut. Häufig sind die Fingerzwischenräume, Handgelenke und Ellbogen, die Brustwarzen sowie die Anal- und Genitalregion betroffen, aber auch jede andere Stelle kann befallen werden. Mitunter sind die unregelmäßig gewundenen Milbengänge als feine, dunkle oder silberne, bis 1,5 cm lange Linien zu erkennen. Durch Kratzen und nachfolgende Besiedlung mit Bakterien können Rötungen, Schuppungen, Papeln und Pusteln auftreten.

### **Wie erfolgt die Diagnose?**

Die Feststellung eines Krätzemilbenbefalls sollte durch einen Hautarzt erfolgen, der mit Hilfe eines Dermatoskops (beleuchtete Lupe) die verdächtigen Hautareale auf Milben bzw. deren Hinterlassenschaften (Grabgänge, Kot) untersucht.

### **Wie wird behandelt?**

Die Therapie kann durch lokale zu verabreichende Salben oder oral einzunehmende Arzneimittel erfolgen. Welches Medikament verordnet wird, hängt vom zu behandelnden Patienten, von der Form der Scabies und von der Sachlage ab. Wichtig ist, dass neben der erkrankten Person auch die meist beschwerdefreien, aber sich schon in der Inkubationszeit befindlichen, unmittelbaren Kontaktpersonen (z. B. Pflegekräfte, Angehörige) am selben Tag mit behandelt werden. Je nach Medikament muss die Therapie wiederholt werden.

### **Wie ist die Umgebung milbenfrei zu bekommen?**

Neben der Behandlung sollte auch eine Entwesung der direkten Umgebung des Patienten erfolgen. Dazu sind die Unterwäsche, Bettwäsche und Handtücher der betroffenen Personen bei mindestens 60 °C zu waschen. Oberbekleidung und andere empfindliche Gegenstände (Hausschuhe, Kuscheltiere, Decken) können chemisch gereinigt oder in einem fest verschlossenen Plastiksack bei Raumtemperatur für 1 bis 2 Wochen aufbewahrt werden. Alternativ ist das Einfrieren für 24 Stunden möglich. Für Fußböden und Möbel reicht eine Reinigung durch feuchtes Abwischen oder Staubsaugen.

### **Was muss noch beachtet werden?**

Kinder, die an Krätze erkrankt oder dessen verdächtigt sind, dürfen die Kindertagesstätte oder Schule nicht besuchen bis sie nicht mehr ansteckend sind. Das gleiche gilt auch für Lehrer und Erzieher, die in der Einrichtung keiner Tätigkeit nachgehen dürfen, bei der sie Kontakt zu den dort betreuten Kindern haben. Eine Wiedenzulassung kann schon nach dem ersten Behandlungstag erfolgen, wenn neben der erfolgreichen Behandlung die empfohlenen Begleitmaßnahmen sachgerecht durchgeführt wurden. Für die Wiedenzulassung ist ein schriftliches ärztliches Attest vom Hautarzt vorzulegen.